

Einreichung erfolgt anlässlich einer:

Bauvorhabensmeldung
 Bauvorhabensfertigstellung:
 Fertigstellungsdatum²:

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich:

Zubau (Anbau)
 Zubau (Aufbau)
 Umbau
 Dachgeschoßausbau
 themische Sanierung
 Abbruch (von Nutzungseinheiten)

Projektbezeichnung³

Name und Anschrift einer bauwerbenden Person⁴:

 Familien- und Vorname: Akad. Grad:

Firmenwortlaut:

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

 PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

 Telefonnummer: E-Mail:

Beim Bauherren handelt es sich um eine⁵:
 juristische Person (Stiftung, Vereine, etc.)
 physischer Person (Privatperson)

Bauherr ist nicht Grundstückseigentümer:
 ja
 nein

Adresse, an der das neue Gebäude entsteht (Bauplatz):

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege, Haus, etc./Türnr.):

 PLZ: Ortschaft:

Gemeinde:

 KGNr.: Katastralgemeinde:

 Grundstücksnr.: Grundbuchnr.: Einlagezahl: Aktenzeichen:

Eigentümer des Gebäudes⁶:

- Privatperson Bund Land
 Gemeinde andere öffentliche (rechtl. Körperschaften) gemeinnützige Bauvereinigung
 Unternehmen (AG, GmbH, ...) andere Eigentümer (Vereine, gemeinnützige Stiftungen)

Flächenangabe zum Gebäude:

Gebäudehöhe⁷: m Brutto-Rauminhalt⁸: m³
überbaute Grundfläche⁹: m²
Anzahl der oberirdischen Geschoße: Anzahl der unterirdischen Geschoße:

Geschoßangabe	Brutto Grundfläche je Geschoß ¹⁰	Durchschnittliche Geschoßhöhe ¹¹	Bauweise ¹²
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>

Ver- und Entsorgung:

Trinkwasser:

- Anschluss an ein Netz Eigenversorgung nicht vorhanden

Abwasserentsorgung:

- Anschluss an ein Kanalnetz Kleinkläranlage Sammelgrube
 nicht vorhanden

Elektrizitätsversorgung:

- Anschluss an ein Netz Eigenversorgung nicht vorhanden

Niederschlagswasser:

- Versickerung am Bauplatz Anschluss an ein Kanalnetz Einleitung in Gewässer

Gasversorgung:

- Anschluss an ein Netz kein Anschluss an ein Netz

Abfallentsorgung:

- Gemeindeabfuhr Eigenabfuhr

Heizungsanlage:

Heizleistung (in kW)¹³:

Errichtungsdatum der Heizanlage¹⁴:

Beheizung – Wärmebereitstellung¹⁵:

- zentral (für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) keine Beheizung

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (zentral für das Gebäude):

Kessel

- Standardkessel¹⁶ Niedertemperaturkessel¹⁷ Brennwertkessel¹⁸

Kesselbetriebsweise: nicht modulierend¹⁹ modulierend²⁰

Wärmepumpe

- Außenluft / Wasser²¹ Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)²²

- Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)²³ sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)²⁴

Wärmepumpenbetriebsweise: monovalent (kein anderes Heizsystem)²⁵

- bivalent – Wärmepumpe kombiniert mit anderen²⁶

thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung²⁷

Nahwärme (Blockheizung)²⁸ Fernwärme²⁹

Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)

sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)³⁰

Beheizung – Art des Brennstoffs:

- Heizöl Extraleicht Flüssiggas Hackschnitzel Strom
 Heizöl Leicht Kohle Holz-Pellets andere
 Erdgas Scheitholz sonstige Biomasse

Wärmeabgabesystem:

- kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

Warmwasser-Wärmebereitstellung³¹:

- zentral (für das ganze Gebäude)
- dezentral (in der Nutzungseinheit)
- kein Warmwasser

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung:

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels
 - separatem Kessel
 - elektrischer Energie
 - separater Nah-/Fernwärme
 - separater Wärmepumpe (z.B. Luft- / Wasser-Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung:

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
 - Abluftanlage
 - Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftheizung für:
 - Befeuchtung
 - Kühlung
 - Heizung

Energiekennzahl³²: kWh/m² p.a.

Energieausweis-Kennziffer³³:

Aufzug im Gebäude vorhanden: ja nein

Fassaden- und Dachbegrünung: ja nein

Sanierung:

- Dämmung der untersten Geschoßdecke, bzw. des erdanliegenden Fußbodens
- Einbau von Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung
- Dämmung der Außenwände, der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Außenliegende Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes

Photovoltaik:

Leistung in kWp³⁴:

m² der Anlage³⁵:

Speichermodul-
Leistung in kWh³⁶:

freistehend³⁷

Anlagentyp:

- Monokristalline PV-Module
- Polykristalline PV-Module

- Dünnschicht PV-Module mit amorphem Silizium (a-Si)
- Dünnschicht PV-Module mit Cadmium-Tellurid (CdTe)
- CIGS-PV-Module

Solar:

Absorberfläche³⁸:

freistehend³⁷

Anlagentyp:

- einfach (z.B. Solarlack)

- Hochselektiv (z.B. Schwarzchrom)
- Vakuum Röhrenkollektor

Angaben zur Nutzungseinheit:

Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt auszufüllen (z.B. Keller, Wohnung, Garage, etc.)

Türnummer³⁹:
 Topnummer³⁹:
 Beschreibung⁴⁰:

Lage⁴¹:
 Untergeschoß
 Keller
 Souterrain
 Erdgeschoß
 Mezzanin
 Halbstock
 Zwischengeschoß
 Stock
 Dachgeschoß
 Obergeschoß

Art der Nutzungseinheit:

- Wohnung
- Wohnung/Arbeitsstätte
- Wohnfläche für Gemeinschaften
- Industrie und Lagerei
- Büroflächen
- Privatgarage
- Dachbodenfläche
- Verkehrsfläche
- gemeinschaftliche Nutzflächen
- Groß- und Einzelhandelsflächen
- Verkehrs- und Nachrichtenwesen
- Kultur, Freizeit, Bildungs- oder Gesundheitswesen
- Hotel u. a. Einheiten für kurzfristige Beherbergung
- landwirtschaftliche Nutzung
- Kirche, sonstige Sakralbauten
- sonstiges Bauwerk
- Kellerfläche

Nutzfläche und Wohnräume:
 Nutzfläche⁴²: m²
 Anzahl Räume inkl. Küche ab 4 m²:

Geschoßaufteilung:
 Nutzungseinheit verteilt nicht über: Geschoß(e)

Geschoßangabe ⁴³	Nutzfläche ⁴²	Raumhöhe ⁴⁴ (m)	Anz. Räume inkl. Küche ab 4 m ²
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> m ²	<input type="text"/> m	<input type="text"/>

Ausstattung:

- Badezimmer in der Nutzungseinheit
- WC in der Nutzungseinheit
- Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit
- Wasserauslass in der Nutzungseinheit

Rechtsverhältnis an der Nutzungseinheit:

- Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer
- Hauptmiete
- sonstige Rechtsverhältnisse
- Wohnungseigentum
- Dienst- und Naturalwohnung

Energiekennzahl³²: kWh/m² p.a. nicht bekannt

Beheizung – Wärmebereitstellungssystem (dezentral in der Nutzungseinheit)⁴⁵:

- Kessel
 - Standardkessel¹⁶
 - Niedertemperaturkessel¹⁷
 - Brennwertkessel¹⁸
- Wärmepumpe
 - Außenluft / Wasser²¹
 - Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)²³
 - Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)²²
 - sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)²⁴
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung²⁷
- Nahwärme (Blockheizung)²⁸
- Fernwärme²⁹
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)
- sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)³⁰

Beheizung – Art des Brennstoffs:

- Heizöl Extraleicht
- Heizöl Leicht
- Erdgas
- Flüssiggas
- Kohle
- Scheitholz
- Hackschnitzel
- Holz-Pellets
- sonstige Biomasse
- Strom
- andere

Wärmeabgabesystem:

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

Warmwasser – Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit)⁴⁶:

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung vom Warmwasser mittels
 - separatem Kessel
 - separater Nah-/Fernwärme
 - elektrischer Energie
 - separater Wärmepumpe (z.B. Luft- / Wasser-Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

Art der Belüftung⁴⁷:

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
 - Abluftanlage
 - Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftheizung für:
 - Befeuchtung
 - Kühlung
 - Heizung

Erläuterungen

- ¹ Das Errichtungsdatum ist der Zeitpunkt, zu dem das Gebäude seinem Bestimmungszweck entsprechend genutzt werden kann. Dieses Errichtungsdatum kann auch vor dem Fertigstellungsdatum liegen.
- ² Das Fertigstellungsdatum ist das Datum der Fertigstellungsanzeige bzw. Benützungsbewilligung.
- ³ Unter Projektbezeichnung ist der Kurztitel des geplanten Bauvorhabens (z.B. Einkaufszentrum MAIER) einzutragen.
- ⁴ Die Anschrift einer bauwerbenden Person ist die Wohnadresse der natürlichen Person bzw. Standortadresse der juristischen Person.
- ⁵ Die Kennung des Bauherren bezieht sich immer auf den angegebenen Bauherrn.
- ⁶ Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümern, so ist eine Zuordnung nach Mehrheit der Eigentumsanteile vorzunehmen. Bei genau gleichen Teilen ist jener als Eigentümer anzugeben, der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugter auftritt.
- ⁷ Die Gebäudehöhe ist die Höhendifferenz zwischen dem obersten Punkt der Bauwerkshülle und dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung.
- ⁸ Der Brutto-Rauminhalt ist der Rauminhalt des Gebäudes, der von den äußeren Begrenzungsflächen und nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Gebäudesohle umschlossen wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ⁹ Die Überbaute Grundfläche ist jene Fläche, welche durch die lotrechte Projektion der äußersten Umrisslinie aller oberirdischen überlagerten Brutto-Grundflächenbereiche eines Bauwerkes begrenzt wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ¹⁰ Die Brutto-Grundfläche je Geschoß ist die Summe der Grundflächen je Geschoß unter Einbeziehung der Außenmaße (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).
- ¹¹ Die durchschnittliche Geschoßhöhe ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante des fertigen Fußbodens des darüber liegenden Geschoßes
- obersten Geschoß - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante der tragenden Deckenkonstruktion, bzw.
 - bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Außenkante der Dachhaut.
- ¹² Als Bauweise ist eine der folgenden Angaben zu wählen:
- Mauerwerksbau (Beispiel: Ziegel oder Beton)
 - Stahlbetonskelett
 - Stahlskelett
 - Holzriegelkonstruktion
- ¹³ Bei Feuerungsanlagen ist die Nennwärmeleistung bzw. der höchste Wert bei einer von-bis Leistungsangabe einzutragen. Bei Anlagen ohne Feuerungswärme z.B. Wärmepumpen ist die Nennleistung einzutragen. Bei der Heizungsart Fernwärme sind keine Angaben zur Leistung notwendig. Bei Mehrfachangaben im Wärmebereitstellungssystem ist die Leistung des überwiegenden Systems anzugeben.
- ¹⁴ Als Errichtungsdatum der Heizanlage ist jenes Datum bzw. Jahr einzutragen, in dem die Heizungsanlage errichtet wurde. Bei Mehrfachangaben im Wärmebereitstellungssystem ist das Errichtungsdatum des überwiegenden Systems anzugeben.
- ¹⁵ Wird Beheizung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Warmwasser.
- ¹⁶ Als Standardkessel werden übliche Öl-, Gas- oder Holzkessel (meist älteren Baujahrs) bezeichnet, die eine Mindestbetriebstemperatur verlangt (üblicherweise 60 °C).
- ¹⁷ Als Niedertemperaturkessel bezeichnet man spezielle Heizkessel, die mit Öl oder Gas gefeuert werden. Sie werden mit besonders niedrigen Vorlauftemperaturen betrieben. Die Absenkung der Wassertemperatur im Kessel wird aufgrund einer besonderen Konstruktion des Feuerungsraumes bzw. durch den Einsatz entsprechender Materialien möglich. Die Kessel werden entweder mit Vorlauftemperaturen von ca. 35° bis 40° C betrieben oder können sogar ohne Nachteil bis auf Raumtemperatur auskühlen. In der Regel entspricht jedoch die Kesseltemperatur der Temperatur des Heizkreislaufes (Heizkörper). Die Einsatzgebiete von Niedertemperaturkesseln sind meist Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizsysteme.
- ¹⁸ Als Brennwertkessel bezeichnet man Kessel, bei denen die Abgase unter 45 °C abgekühlt (Wasserdampf kondensiert, Kondensationswärme wird genutzt) und damit die Energie noch besser genutzt wird. Brennwertkessel werden vor allem bei Gas- aber auch bei Öl- und Holzheizungen eingesetzt.
- ¹⁹ Als nicht modulierend wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung nicht geregelt werden kann.
- ²⁰ Als modulierend wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung dem Bedarf angepasst werden kann.

-
- ²¹ Bei Nutzung der Energieträger Außenluft / Wasser wird der Außenluft Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- ²² Bei Nutzung der Energieträger Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer) wie z.B. Erdkollektor, Tiefenbohrung, wird dem Erdreich Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- ²³ Bei Nutzung der Energieträger Wasser / Wasser wird dem Wasser (i. d. R. dem Grundwasser) Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.
- ²⁴ Unter sonstige (z. B. Passivhauskompaktgerät) fallen z.B. Kombinationsgerät aus Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und Luft / Wasser- Wärmepumpe etc..
- ²⁵ Als monovalent wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die zentrale Wärmebereitstellung ausschließlich mit der Wärmepumpe (kein anderes Heizsystem) erfolgt.
- ²⁶ Als bivalent wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn es zusätzlich zur Wärmepumpe noch ein weiteres Wärmebereitstellungssystem gibt (z.B. Ölkessel, der zur Abdeckung des Wärmebedarfes an besonders kalten Tagen dient).
- ²⁷ Die Solaranlage liefert zusätzlich zum Warmwasser auch Energie für die Raumheizung.
- ²⁸ Von Nahwärme spricht man, wenn das Gebäude durch eine Heizungsanlage eines anderen Gebäudes (z. B. Nachbargebäude) versorgt wird. Nicht zur Nahwärme zählen Heizungen, die in einem Nebengebäude betrieben werden und nur ein Gebäude versorgen.
- ²⁹ Von Fernwärme spricht man, wenn das Gebäude über eine Fernwärmeleitung mit Wärme (meist mit einer Wärmeübergabestation) versorgt wird.
- ³⁰ Unter Sonstige Wärmebereitstellungssysteme fallen alle anderen, vorher nicht erwähnten Wärmebereitstellungssysteme, z. B. Kraft-Wärmekopplung, Dampferzeuger.
- ³¹ Wird unter Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter beim Punkt Art der Belüftung.
- ³² Die Energiekennzahl beschreibt die thermische Qualität der Gebäudehülle, sie entspricht dem standortbezogenen Heizwärmebedarf in einem Jahr (HWBRef,SK).
- ³³ Die Energieausweis-Kennziffer (z. B. Zeus-Energieausweisnummer) wird von der Landes-Energieausweisdatenbank generiert und ist am Energieausweis aufgebracht. Diese Kennziffer dient dazu, einen in der Landesdatenbank verspeicherten Energieausweis einem im AGWR erfassten Bauvorhaben zuzuordnen.
- ³⁴ Kilowatt-Peak oder kWp ist das Maß für die Leistung einer Photovoltaikanlage.
- ³⁵ Es wird die gesamte Fläche der Anlage in m² angegeben.
- ³⁶ Hier ist die durch die Anlage erzeugte Strommenge in Kilowattstunden, kurz kWh einzutragen.
- ³⁷ Die Anlage ist freistehend, nicht mit der Wand oder dem Dach des Gebäudes verbunden.
- ³⁸ Die Absorberfläche wird auch als Nettofläche des Kollektors bezeichnet. Es ist die Fläche des Kollektors, die tatsächlich der Wärmeerzeugung dient, indem solare Strahlungsenergie in nutzbare Wärme umgewandelt wird.
- ³⁹ Die Angabe einer Tür- bzw. Topnummer entfällt, wenn es sich um die Nutzungseinheit „Wohnung“ in einem Einfamilienhaus sowie Nutzugseinheiten des Typs:
- Privatgarage
 - Dachbodenfläche
 - Verkehrsflächen
 - Landwirtschaftliche Nutzung
 - Kirchen, sonstige Sakralbauten
 - Sonstige Bauwerke
 - Kellerfläche
 - Gemeinschaftliche Nutzflächen handelt.
- ⁴⁰ Wenn die Nutzungseinheitsadresse mit den Tür/Topfeldern nicht korrekt adressiert werden kann, dann muss ein Text im Feld Beschreibung eingetragen werden, z. B. "links hinten".
- ⁴¹ Als Lage ist das Geschoß anzugeben, in dem sich der Eingang zur Nutzungseinheit befindet. Bei der Lage Stock sowie Halbstock, Zwischen- und Untergeschoß muss die Nummer angegeben werden.
- ⁴² Die Nutzfläche ist die Nettofläche der Nutzungseinheit.
- ⁴³ Geschoßangabe, es können nur Geschoße angegeben werden, die es auch am Gebäude gibt.
- ⁴⁴ Die durchschnittliche Raumhöhe ist das Maß im Mittel
- von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der darüber liegenden Decke, sowie
 - bei ausgebauten Dachgeschoßen - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der Dachhaut.
- ⁴⁵ Beheizung dezentral ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Beheizung (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde oder die Nutzungseinheit über eine zusätzliche Beheizung verfügt.
- ⁴⁶ Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral ist nur auszufüllen, wenn beim Punkt Warmwasser (zentral für das Gebäude) dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde oder die Nutzungseinheit über eine zusätzliche Warmwasser-Wärmebereitstellung verfügt.
- ⁴⁷ Die Art der Belüftung ist nur auszufüllen, wenn die Nutzungseinheit über eine andere oder eine zusätzliche Belüftung verfügt, als am Gebäude beim Punkt Art der Belüftung angegeben wurde.